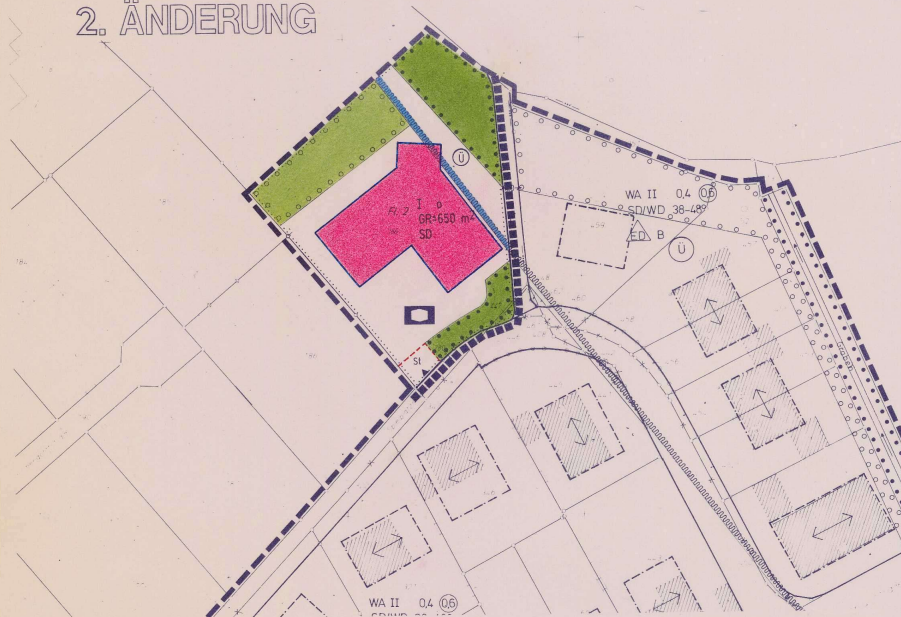


# STADT ERWITTE BEBAUUNGSPLAN NR. 13

## 2. ÄNDERUNG

# ORTSTEIL BAD WESTERNKOTTEN

M. 1 : 500



**ÄNDERUNGSBESCHLUSS**  
Der Rat der Stadt Erwitte hat am 03.11.95 gem. § 2 (1) BauGB beschlossen, diese Bebauungsplanänderung durchzuführen.

Erwitte, den 03.04.1996 Stadtdirektor Faun

**BÜRGERBETEILIGUNG**  
Die Bürgerbeteiligung für diese Bebauungsplanänderung gem. § 3 (1) BauGB hat am                      stattgefunden.

Erwitte, dem                      Stadtdirektor

**OFFENLEGUNGSBESCHLUSS**  
Die öffentliche Auslegung dieser Bebauungsplanänderung mit Begründung wurde gem. § 3 (2) BauGB von der Stadt Erwitte am 02.11.95 beschlossen.

Erwitte, den 03.04.1996 Stadtdirektor Faun

**ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG**  
Diese Bebauungsplanänderung hat mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom 02.04.96 bis 06.02.96 öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit der Auslegung sind am 24.12.95 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Erwitte, den 03.04.1996 Stadtdirektor Faun

**SATZUNGSBESCHLUSS**  
Diese Bebauungsplanänderung ist von der Stadt Erwitte am 20.02.96 gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen worden.

Erwitte, den 03.04.1996                      Bürgermeister                     

**ANZEIGEVERFAHREN**  
Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB ist durchgeführt worden.

Erwitte, den 26.01.96 Stadtdirektor Faun

**BEKANNTMACHUNG**  
Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gem. § 12 BauGB am 30.03.96 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung tritt die Bebauungsplanänderung in Kraft. Diese Bebauungsplanänderung liegt während der Dienststunden in der Stadtkanzlei aus.

Erwitte, den 25.03.96 Bürgermeister                     

Entwurf und Anfertigung Kreis Soest, Abt. Kreisentwicklung

Soest,                      Kreisplaner                      Bu / Dez 95  
gez./Datum

- RECHTSGRUNDLAGEN**
- §§ 2 und 10 BAUGESETZBUCH (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 8. DEZEMBER 1950 (BGB. I. S. 2253).
  - VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG - BauNVO) IN DER NEUFASSUNG VOM 23. JANUAR 1990 (BGB. I. S. 132).
  - § 7 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 14. JULI 1994 (GV NW 1994, S.861).
  - § 86 DER BAURORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (BauOrdn) IN DER FASSUNG VOM 3. MÄRZ 1995 (GV NW 1995, S.208).

**FESTSETZUNGEN** gem. § 9 BauGB

**ABGRENZUNGSLINIEN**

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GÜLTIGKEITSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES gem. § 9 (7) BauGB
- GRENZE DES ÄNDERUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES gem. § 9 (7) BauGB

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**

- GR-650 m² GRUNDFLÄCHE gem. § 10 BauNVO
- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE gem. § 14 (4) BauNVO

**BAUWEISE**

- o OFFENE BAUWEISE gem. § 22 (2) BauNVO

**ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE**

- BAUGRENZE gem. § 22 (2) BauNVO
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE gem. § 23 (1) BauNVO
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE gem. § 9 (1) Nr. 2 BauNVO

**FLÄCHE FÜR DEN GEMEINDEBEDARF**

- FLÄCHE FÜR DEN GEMEINDEBEDARF sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen - Kindergärten - gem. § 9 (1) Nr. 5 BauGB

**REGELN FÜR LANDSCHAFT UND NATUR**

- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN HEMISPHÄR. ART gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB
- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BÄNDERN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN gem. § 9 (1) Nr. 25b BauGB

**FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE**

- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE gem. § 9 (1) Nr. 4 BauGB
- ▲ ENFAHRT

**GESTALTUNGSFESTSETZUNGEN** gem. § 9 (4) BauGB i.V.m. § 85 BauNVO

**SD SATTELDACH**

**ENPFRIEDRUNGEN**  
Für Einfliegungen entlang der Grenze zu öffentlichen Verkehrsflächen und nur Zäune und lebende Hecken bis zu 1,00 m Höhe zulässig.

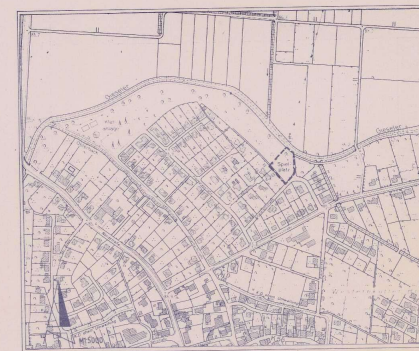
**NÄHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN** gem. § 9 (8) BauGB

■ ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET

**ZUSÄTZLICHE DARSTELLUNGEN**

- FLURSTÜCKSGRENZE
- FLURSTÜCKSGRENZE
- FLURGRENZE
- FL 2 FLUR

**Hinweis:**  
Bei Bodenküpfen können Bodendenkmäler Kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodendenkmäler, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelsteine oder auch Veränderungen und Verfassungen in der natürlichen Bodenschichtform, Höhlen und Spalten über auch eingetragene Bereiche und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder dem Westfäl. Museum für Archäologie / Amt für Bodendenkmalpflege, Aufwachen Open (Tel. 02763-150) / Fax: 02763-24634 unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstelle mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten. § 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NW. Falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen. § 16 Abs. 4 DSchG NW.



# STADT ERWITTE ORTSTEIL BAD WESTERNKOTTEN BEBAUUNGSPLAN NR. 13

## 2. ÄNDERUNG